

17. Spieltag: 1. FC Nürnberg - SC Freiburg (Analyse)

Beitrag von „Golke“ vom 22. Dezember 2018, 17:53

[Zitat von Vv00t](#)



Du kannst dir den Mund fusslig reden von Kontinuität nach Freiburger Vorbild, von der Lücke zwischen BL1 und 2, von unserer unfassbar miesen finanziellen Ausgangslage, davon dass der Aufstieg eher glücklich war und wir eine bessere Zweitligamannschaft haben, dass wir eine absolute Bonus-Saison mitnehmen, dass uns das hoffentlich finanziell gut tun wird, sportlich aber extrem hart wird -- und natürlich dass der Trainer noch nie erste Liga trainiert hat und die Spieler noch nie erste Liga gespielt (mit Ausnahme Petrak und dieser Ausschussware Bauer), dass also, rundum, der Abstieg von vornherein eine hohe Wahrscheinlichkeit hat und man das halt einfach mal als gegeben ansehen soll.

Nope. Hat im Zweifel alles keiner gehört. Alles vergessen oder ignoriert, war heiße Luft, hatten wir uns alles ganz anders vorgestellt, irgendwie.

Da ist nicht zu helfen.

Alles anzeigen

Da wird halt Hoffnung mit realistischer Erwartung verwechselt. Der Club ist eben incl. 2008 zweimal dämlich und selbstverschuldet abgestiegen, just in der Periode, in der die finanzielle Schere immens aufgegangen ist, und nahezu alle anderen Erstligisten in moderne Stadien investiert haben. Damit ist der Anschluss zur ersten Liga auf Dauer weg. Es war mal so, dass sich das erste Viertel von Liga 2 und das letzte Viertel von Liga 1 nix nehmen. Das gilt nicht mehr. Da ist eine riesige Lücke, und der Club steht eben selbst verschuldet auf der armen Seite. So bitter wie es ist: Der Club ist kein Verein mehr, der Anspruch auf Liga 1 haben darf. Ich sehe uns auf Dauer näher am FCK und dem KSC als am FCA oder Freiburg.